

An die  
Durchgangsarzte,  
Chefarzte der am stationären  
berufsgenossenschaftlichen  
Verletzungsartenverfahren beteiligten  
Krankenhäuser (unfallchirurg., chirurg.,  
neurochirurg., kinderchirurg. und orthopädischen  
Abteilungen),  
Verwaltungsdirektoren der beteiligten  
Krankenhäuser

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Unser Zeichen: Ze/tg  
Ansprechpartner: Herr Ziche  
Telefon: 030 / 85 105 - 5223  
Fax: 030 / 85 105 - 5225  
E-Mail: lv-nordost@dguv.de  
  
Datum: 27. Juni 2012

## Rundschreiben D 10/2012

### Fortbildung zur Sensibilisierung von Ärztinnen und Ärzten für einen barrierefreien Praxisalltag

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu dem Vortrag von Frau Dr. Arnade (Geschäftsführerin Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. - ISL) anlässlich der Montagsfortbildung am 04. Juni 2012 übersenden wir Ihnen die Einladung zu der Veranstaltung „Fortbildung zur Sensibilisierung von Ärztinnen und Ärzten für einen barrierefreien Praxisalltag“ am 23.07.2012 im Haus des Sozialverbandes Deutschland e.V., Stralauer Straße 63, 10179 Berlin.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Kreutzer  
Geschäftsstellenleiterin

„...und wie zugänglich sind Sie?“

## Fortbildung zur Sensibilisierung von Ärztinnen und Ärzten für einen barrierefreien Praxisalltag



**angeboten von der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. – ISL  
und dem Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. – BSK**

Die freie Arztwahl auf der Grundlage von Empfehlungen und Vertrauen ist für alle Menschen wichtig. Was für viele Menschen als selbstverständlich und als Grundlage der „Arzt-Patienten-Beziehung“ gilt, trifft auf die realen Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen oft nicht zu. Sie sind mit Stufen, fehlenden barrierefreien Toiletten, fehlendem individuell einstellbarem Untersuchungsmobiliar, mit fehlender Gebärdensprachdolmetschung, mit unverständlichen Diagnosen und anderen Hindernissen konfrontiert. So wird der Besuch einer Arztpraxis erschwert oder sogar verhindert.

Dies steht im klaren Widerspruch zur UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), die behinderten Menschen einen gleichberechtigten und barrierefreien Zugang zur Gesundheitsversorgung zusichert. Obwohl die UN-Behindertenrechtskonvention seit 2009 geltendes Recht in Deutschland ist, scheitert die medizinische Versorgung behinderter Menschen häufig an baulichen, kommunikativen und einstellungsbedingten Barrieren. Die Umsetzung dieser rechtlichen Normen und Werte der BRK stellt auch Ärztinnen und Ärzte vor Herausforderungen. Wir helfen Ihnen dabei, diesen Herausforderungen gerecht zu werden!

In unserer Fortbildung bieten wir Ärztinnen und Ärzten:

- die Erarbeitung des in der BRK vollzogenen Paradigmenwechsels, bei dem eine menschenrechtliche Sichtweise den defizitären Blick auf Behinderung ablöst
- eine Analyse Ihres Praxisalltages im Hinblick auf die Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen
- die Reflexion des eigenen Verständnisses von Behinderung und den Zugang zu einem neuen Verständnis von Behinderung

- die Analyse der baulichen Barrieren, die einen Praxisbesuch erschweren oder sogar verhindern können
- die Analyse der kommunikativen Barrieren, die die Übermittlung der Diagnosen und Gespräche zur weiteren Behandlung erschweren oder sogar verhindern können
- die Analyse spezifischer Fragestellungen, die sich für eine respektvolle „Arzt-Patienten-Beziehung“ unter dem Aspekt „Behinderung“ ergeben

**Die Veranstaltung ist mit 7 Punkten von der Ärztekammer Berlin zertifiziert.  
Die Teilnehmergebühr beträgt 85 Euro.**

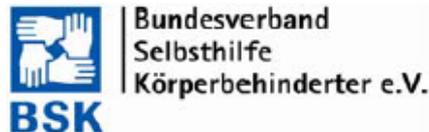
**Die Veranstaltung findet am 23.07.2012 im Haus des Sozialverbandes Deutschland e.V. (SoVD), Stralauer Str. 63, 10179 Berlin, 5.Etage statt.**

**Ansprechpartner für die Anmeldung ist:**

**Dr. Sigrid Arnade, ISL e.V., Krantorweg 1,13503 Berlin, Tel.: 030/4057-1412 Fax: 030/4057-3685,  
[sarnade@isl-ev.de](mailto:sarnade@isl-ev.de)**

<b>Zeit</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Methode</b>	<b>Min</b>	<b>ReferentInnen</b>
09.30 – 10.00	Begrüßung, Vorstellung der TrainerInnen und der Teilnehmenden	Unterschiedliche Methoden des Beginns, z. B. das Soziogramm oder Namensspiele	30	Eileen Moritz, Maik Nothnagel
10.00 – 10.15	Einführung in das Thema, Zieldefinition	Vortrag mit Diskussion	15	Eileen Moritz
10.15 – 10.30	Erwartungsklärung	Einzelarbeit, was möchte ich an Kompetenzen dazu gewinnen	15	Eileen Moritz
10.30 – 11.00	Theoretischer Input zur Behindertenrechtskonvention	Vortrag mit Diskussion	30	Dr. Sigrid Arnade
11.00 – 11.30	Pause		30	
11.30 – 12.15	Rechtliche Regelungen wie Verordnungen außerhalb des Regelfalles, Beförderung oder Förderung von Kommunikationshilfen usw.	Diskussion und Wissensabgleich, Theoretischer Input	45	Sabine Häfner
12.15 – 13.00	Was bedeutet physische und kommunikative Barrierefreiheit in der Praxis?	Diskussion und Wissensabgleich, Theoretischer Input	45	Eileen Moritz, Maik Nothnagel
13.00 – 14.00	Pause		60	
14.00 – 14.45	Sensibilisierung	Aufgaben evtl. in realen Umweltmustern	45	Eileen Moritz, Maik Nothnagel
14.45 – 15.15	Auswertung des Sensibilisierungstrainings, Übertragbarkeit in den Praxisalltag	Kleingruppen, Vorstellung in der Gruppe	30	Eileen Moritz, Maik Nothnagel
15.15 – 15.45	Pause		30	
15.45 – 16.30	Behinderungsspezifische Fragestellungen Begleitende Medizin: Ab-	Vortrag mit Diskussion	45	Barbara Vieweg

	gleich Standards für Akut- und Palliativmedizin			
16.30 – 17.15	Selbsterfahrung zum Arzt-Patient-Verhältnis	Rollenspiele	45	Eileen Moritz, Barbara Vieweg
17.15 – 17.30	Tages-Zusammenfassung	Gesamtgruppe	15	Eileen Moritz, Maik Nothnagel
Begleitend	Evaluation	Abfrage per Fragebogen		



Die ISL und der BSK sind Träger des Projekts.



Projektpartner ist die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV).

**BKB** Bundeskompetenzzentrum  
Barrierefreiheit  
Das Projekt wird vom  
Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit  
(BKB) gefördert.

Das entsprechende Curriculum zu dieser Fortbildung finden Sie unter  
[www.bsk-ev.org/curriculum](http://www.bsk-ev.org/curriculum)

Interessiert? Sprechen Sie uns an:

[Info@isl-ev.de](mailto:Info@isl-ev.de)

[Info@bsk-ev.org](mailto:Info@bsk-ev.org)